

Niederschrift

über die 41. öffentliche Sitzung des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses
der Stadt Schortens

Sitzungstag: Donnerstag, 06.10.2011

Sitzungsort: Grundschule Schortens, Plaggestraße

Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 19:15 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende Susanne Riemer

Ausschussmitglieder Anne Bödecker
Peter Gamperl
Jörg Limberg
Joachim Müller
Wolfgang Ottens
Utta Schüder
Ralf Thiesing
Henrik Ufken

Grundmandat Janto Just

ber. Ausschussmitglieder Maren Pörschke-Seekamp
Ole Schmidt

Von der Verwaltung
nehmen teil: StD Anja Müller
StAR Andreas Stamer
Sandra Schollmeier-Ott zu TOP 7
Mark Schollmeier zu TOP 7
TA Schweppe zu TOP 7
Auszubildende Nicole Beier

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit, unter Vorbehalt, dass Herr Schmidt keine Einladung bekam, fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 08.09.2011 - öffentlicher Teil

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Beschlussempfehlung zum Antrag der BfB-Fraktion betr. Jugendwerkstatt (SV-Nr. 06/1324) falsch protokolliert wurde. Es muss vielmehr heißen:

Folgender Antrag der BFB -Fraktion wird abgelehnt: Die Anregung des Landkreises Friesland, die Jugendwerkstatt in die Trägerschaft der Kreisvolkshochschule zu übernehmen, wird aufgegriffen und zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein entsprechender Antrag an den Kreis gestellt.

Die Niederschrift wird mit dieser Änderung genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

6. Raumsituation in der KitA Schortens **SV-Nr. 06//1356**

StD Müller erläutert die beengte räumliche Situation der Kindertagesstätte Schortens. Im Anschluss führt die Leiterin der Kindertagesstätte, Frau Dierker, den Ausschuss durch die Einrichtung und weist auf die Problemlagen hin.

In der anschließenden Beratung besteht Einvernehmen, dass ein Teil der Engpässe während des Mittagessens auf das Angebot für die zurzeit ca. 15 Schulkinder zurückzuführen ist. Über verschiedene Möglichkeiten der Raumnutzung auch im Bereich der Grundschule wird diskutiert. Eine Option wäre die Mensavergrößerung Richtung Kindertagesstätte, um diese gemeinsam nutzen zu können.

RM Thiesing schlägt vor, dass die Verwaltung hierzu ein Gesamtkonzept erarbeitet, das auch die Schulentwicklung berücksichtigt. Es ergeht folgende Beschlussempfehlung:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Grundschule und der Kindertagesstätte Schortens ein Gesamtkonzept zur Verbesserung der Raumsituation zu erarbeiten.

7. Sanierung Jugendzentrum Pferdestall **SV-Nr. 06//1357**

Frau Schollmeier-Ott und Herr Schollmeier stellen die künftige Raumplanung für das geplante „Zentrum für Kinder, Jugendliche und ihre Familien“ vor und heben hervor, dass die Räume derart neu gestaltet werden, so dass sie von allen Generationen genutzt werden können. Ferner teilen Sie mit, dass derzeit einige Jugendliche nach der Schule am Nachmittag freiwillig das Obergeschoss sanieren und bis zu 20 Arbeitsstunden pro Woche leisten. Die Ausschussmitglieder sprechen diesen Jugendlichen ihren Dank aus.

RM Schüder bedauert, dass die Arbeitsgruppe, die für die Raumplanung seinerzeit eingerichtet wurde, diesen Prozess nicht weiter begleitet hat.

Im Anschluss an die Raumplanung stellt TA Schweppe die Sanierung des Außenbereichs vor. Er erläutert drei Dämmmöglichkeiten, die Innen- und die Kerndämmung und das Wärmedämmverbundsystem, wobei das Wärmedämmverbundsystem angewendet werden soll. Dies hat zur Folge, dass die Klinkerfassade durch einen Putzbau ersetzt wird.

Es schließt sich eine eingehende Beratung über die unterschiedlichen Fassaden, den bisherigen Beratungsstand und den zeitlichen Ablauf an.

Auf Hinweis von RM Schüder hinsichtlich der möglichen Schäden für die Umwelt erläutert TA Schweppe die Maßnahmen, um diesem entgegen zu wirken. RM Schüder stellt dennoch den Antrag, diesen Vorgang dem Fraunhofer Institut vorzustellen.

Dieser Antrag wird abgelehnt.

8. Anfragen und Anregungen:

Es liegen keine Anfragen vor.